



**SISA JAHRESBERICHT 2022**



*Liebe Leserinnen und Leser*

Wir freuen uns im SISA Schweiz Team, Ihnen den Jahresbericht 2022 zukommen zu lassen. Trotz all der weltpolitischen aber auch epidemiologisch bedeutsamen Entwicklungen im letzten Jahr, vermochten wir die SISA Schweiz dank Ihrer stetigen Hilfe und Unterstützung sicher durch die Wogen zu steuern. Die SISA Academy in Indien entwickelte sich trotz teils Corona-erschwerter Umständen weiter in Richtung Selbstständigkeit und auch ein unterstütztes Projekt für Dalits (im Hinduismus: Unantastbare tiefergestellte Kastenangehörige) brachte viel Licht in betrübliche Lebenssituationen betroffener Menschen. Überdies ergänzten wir unser Tätigkeitsfeld um ein lokales Schweizerisches Projekt, welches junge Menschen – Careleaver – nach dem Verlassen Ihrer Pflegefamilien oder des Pflegeheims in ihrem selbstständigen neuen Leben im psychosozialen Kontext unterstützt. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre des vorliegenden Jahresberichtes und danken Ihnen bereits an dieser Stelle für Ihr Interesse an und für Ihre Unterstützung von diesen wohltätigen Projekten.

## **RÜCKBLICK 2022 / AUSBLICK 2023**

«Ein Auf und Ab»: Wir blicken auf Jahr 2022 zurück, welches für alle von uns – und so auch für die SISA Schweiz – in mancher Hinsicht eine Herausforderung darstellte.

Kaum hatte sich die Corona-Pandemie etwas abgeflacht, wurden wir mit dem Konflikt zweier Länder an der Grenze zu Europa konfrontiert. Dies geschah so plötzlich und in so unmittelbarer Nähe, dass uns die Bilder der Auswirkungen aus den Nachrichten ganz besonders zum Nachdenken und zur Sorge bewegten. Das Leid der Bevölkerung vor Ort, aber auch die Auswirkungen auf uns persönlich haben uns in einem Ausmass getroffen, dass wir alle auf unsere Weise zu Betroffenen geworden sind.

Durch die Krise haben wir mit unterschiedlichen Auswirkungen zu kämpfen: Es sind dies Preissteigerungen im alltäglichen Leben, reduzierte Verfügbarkeit von Gütern und vielleicht auch einfach persönliche Betroffenheit und Trauer über die Entwicklungen. Auch die Wirtschaft wird von dieser Krise nicht verschont. Gerade bei produzierenden Unternehmen sind Stromsparmassnahmen eine bedrohliche Herausforderung und sogar in der medizinischen Versorgung gibt es deutlich sich abzeichnende Lieferengpässe. Dass die bisherigen Ereignisse eher «geringe» Auswirkungen auf die Schweiz hatten», verdanken wir all denjenigen Menschen, die sich mit grösstem Einsatz den Herausforderungen der aktuellen Zeit stellen.

Auch für die SISA Schweiz sind die Folgen der Corona-Pandemie und des politischen Konflikts im Osten deutlich spürbar. Die hiesigen Auswirkungen hatten für uns einen Rückgang der Spenden und Jahresbeiträge mit sich gebracht. In der Folge mussten wir die Ausgaben unserer neuen Projektunterstützungen im Rahmen dessen reevaluierten. Um aber Anpassungen zu Ungunsten der Projekte möglichst klein zu halten, sahen wir uns verpflichtet, auch interne Kosten durch strukturelle Optimierungen grösstmöglich zu senken. Diese Massnahmen erlaubten uns, für den Verein neue zukunftsorientierte und nachhaltige Wege einzuschlagen, und boten Gelegenheit, durch ein neues Projekt auch in der Schweiz, einen Beitrag zu leisten.

## 40 Jahre SISA ACADEMY – Entwicklung dank Bildung (by Frau Christina Inderbitzin)



(Quelle: SISA Indien)

Unter der Leitung von Christina Inderbitzin, der Gründerin des Vereins SISA Schweiz, wurde in den vergangenen 40 Jahren mit Herzblut und persönlichem Engagement eine Schule im indischen Whitefield bei Bangalore in Indien aufgebaut: Die SISA Academy. In verschiedenen Etappen erwuchs daraus eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche vom Spielgruppenalter bis zum präuniversitären Lehrgang. Das Ausbildungsprojekt wurde zum Herzensprojekt der SISA Schweiz, welche den Bau, die Einrichtung, Strukturierung und Weiterentwicklung während 40 Jahren geteilter Verantwortung ermöglichte.

Mit dem Fokus auf menschliche und soziale Entwicklung durch Bildung wurde die SISA Academy zum Ort der Begegnung sowie der schulischen Grundausbildung und Förderung für viele Kinder und junge Menschen, die mehrheitlich aus gesellschaftlich ausgegrenzten Bevölkerungsschichten stammen. Gemeinsam und in kontinuierlichem Dialog mit der lokalen Bevölkerung anhand ihrer spezifischen Bedürfnisse zu lernen, um die SISA Academy sorgfältig weiter zu entwickeln, nachhaltig zu gestalten und ihr eigenständiges Fortbestehen zu sichern, stand stets im Zentrum unserer Bemühungen.

Die Folgen der Corona-Pandemie und die menschlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen von politischen Konflikten lassen weder Zeit noch Raum auf einen ausgiebigen Rückblick auf oftmals schwierige, aber gleichzeitig immens bereichernde 40 Jahre seit der Gründung der SISA Schweiz im Jahr 1982. Auf der Suche nach Worten, Ihnen für 40 Jahre Loyalität, grossartige Unterstützung und das uns geschenkte Vertrauen von Herzen zu danken, half uns unsere Hoffnung und Zuversicht, auch in Zukunft zusammen mit Ihnen allen Menschen, die guten Willens sind, selbst unter schwierigen Bedingungen

einen Beitrag zu einer menschlicheren, gerechteren Welt leisten und mit Kreativität und zukunftsorientierten Lösungsansätzen ökologischen und sozialen Herausforderungen stellen, begegnen zu dürfen. Denn Wohltätigkeit ist kein Rezept gegen Armut und soziale Ausgrenzung. Im Gegenteil: Wohltätigkeit hält die Armut aufrecht, indem sie den Armen die Notwendigkeit der Eigeninitiative entzieht.

Ihnen ein sehr herzliches Dankeschön für das uns geschenkte Vertrauen und Ihre Unterstützung während der vergangenen und zukünftigen Jahre. Ihr Beitrag ist von unschätzbarem Wert. Was gibt es Schöneres, als Gutes zu tun, Mitmenschen zu beglücken und uns dadurch selbst glücklich zu machen?

## **Das Vereinsjahr 2022 der SISA Schweiz (by Michael Walangitang)**

Durch die im Jahr 2021 neu definierte Vereinsstruktur haben wir unsere Handlungsmöglichkeiten deutlich verbessert. Das bedeutet, dass wir mit dem Vorstand speditivere Abläufe für Projektevaluationen umsetzen konnten. Vereinfachte Projektanträge erlauben uns, Unterstützungsbegehren professioneller zu evaluieren und die Mittelverwendung für unsere Spender\*innen besser abzusichern.

Eine 2021 angeschaffte neue Verwaltungssoftware wurde zu Beginn 2022 erfolgreich implementiert. Uns ist es nun möglich, Rechnungen, Briefe und Daten zentralisiert zu erfassen. In dieser zugrunde liegenden Datenbank können wir Spender\*innen gezielter Auskunft erteilen und alle Daten geschützt aufbewahren.

Per Oktober 2022 ging auch die Ära der IBAN-Einzahlungsscheine zu Ende und wurde durch den neuen QR-Einzahlungsschein abgelöst. Die Umstellung auf die neue Zahlungsmethode war mit grösserem Aufwand verbunden, als von den offiziellen Stellen vorhergesagt. Wir haben das Verwaltungssystem angepasst und sämtliche IBAN-Einzahlungsscheine durch QR-Einzahlungsscheine ersetzt. Bisher erfasste Zahlungen wurde umgebucht, um sicherzustellen, dass die Spendenbescheinigungen für das Jahr 2022 korrekt erstellt werden können.

Weiter haben wir die Möglichkeit der Einzahlung per TWINT implementiert. Die eingeführte Zahlungsoption mit TWINT erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Rückmeldungen von Ihnen waren überaus positiv. Herzlichen Dank!

## **Die Aufnahme eines neuen sozialen Projektes in der Schweiz**

Wie bereits im letztjährigen Jahresbericht 2021 angekündigt, erweitern wir unser Projektfeld um ein soziales Projekt in der Schweiz: Das Projekt «Careleaver». «Careleaver Schweiz» ist ein junger Verein mit dem herausfordernden Ziel, junge Menschen mit der Vollendung des 18. Lebensjahres nach dem Austritt aus einem Kinder- und Jugendheim oder dem Auszug bei den Pflegeeltern zu unterstützen.

## «CARELEAVER»: VON DER OBHUT IN DIE EIGENSTÄNDIGKEIT



(Quelle: CareLeaver Zürich)

**Projektname:** «Careleaver»

**Zielgruppe:** Junge Erwachsene

**Dauer der Unterstützung:** 1 Jahr (November 2022 – November 2023)

**Unterstützung für das 1. Jahr:** CHF 7'500

### Wer sind «Careleaver» und was bedeutet das Wort

Das Wort «Careleaver» setzt sich aus zwei englischen Wörtern zusammen: «Care» bedeutet auf Deutsch «Sorge oder Fürsorge» und «Leaver» wird mit «Abgänger» übersetzt. Somit sind «Careleaver» Abgänger aus der Fürsorge. In der Praxis bedeutet dies, dass junge Erwachsene das Kinder- und Jugendheim oder Haus der Pflegeeltern verlassen und in die Eigenständigkeit übergehen.

Careleaver\*innen haben im Gegensatz zu Gleichaltrigen strukturelle Herausforderungen zu bewältigen (siehe Argumentarium des Kompetenzzentrums Leaving Care: <https://leaving-care.ch/argumentarium-leaving-care>).

Zitat aus dem Argumentarium: Careleaver\*innen sind gegenüber Gleichaltrigen, die in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen, im Übergang ins Erwachsenenleben vor zusätzliche Hürden gestellt. Diese sind vor allem auf das zu frühe Ende der Jugendhilfeleistungen zurückzuführen, also strukturell bedingt. Daraus ergibt sich ein biografisches Risiko für Careleaver\*innen. Nach dem frühen und oftmals abrupten Übergang aus der Institution oder Pflegefamilie besteht momentan die gesellschaftliche Erwartung, dass die Careleaver\*innen das Leben eigenständig und selbstverantwortlich gestalten. Ihnen wird dabei eine maximale Dosis an Veränderungen zugemutet und eine kürzere Jugend zu-

gestanden als ihren «Peers». Gleichzeitig haben viele Careleaver\*innen in ihrem Leben schwierige Erfahrungen gemacht und einige von ihnen entstammen prekären Lebensverhältnissen. Sie haben in vielen Fällen seelische Traumata erlebt und sind psychisch oft stark belastet. Das heisst, die jungen Menschen sind für den «Hürdenlauf» des Erwachsenenlebens bisweilen weniger gut ausgestattet. Sie können dabei kaum auf Rückhalt und Unterstützung zurückgreifen. Sie befinden sich gegenüber Gleichaltrigen, die in ihrer Herkunftsfamilie aufgewachsen sind, in einer deutlich erschwerten Ausgangssituation: – Sie leben in weniger tragfähigen Netzwerken und verlieren in der Regel mit dem Austritt aus der Kinder- und Jugendhilfe wichtige Bezugspersonen, sowohl Erwachsene als auch Peers. – Die Herkunftsfamilie bietet ihnen häufig weniger Rückhalt. – Ihnen stehen geringere materielle Ressourcen zur Verfügung. – Sie leben oft in instabileren Wohnsituationen oder sind gar von Obdachlosigkeit bedroht. – Sie verfügen tendenziell zudem über geringere Bildungsqualifikationen und sind häufiger arbeitslos. – Sie werden oft jung und ungewollt Eltern. – Sie sind häufiger (psychisch) krank. Internationale Studien belegen eindrücklich: Care Leaver\*innen zählen zu den am meisten von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personenkreisen.

## Wie entstand das Projekt «Careleaver»

Diverse Careleaver\*innen haben in den Jahren 2017 bis 2020 an Forschungsprojekten der FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz) und der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) mitgewirkt. Anlässlich der Tagung «Careleaver in der Schweiz» im August 2019 kam es zur ersten Begegnung der beiden Careleaver-Gruppen und es fand ein erster Austausch statt.

Die Begleitgruppe des Forschungsprojektes «Übergang in die Selbstständigkeit: Pflegekinder wirken mit!» der ZHAW in Zürich gründete im September 2020 den Verein



(Quelle: CareLeaver Zürich)

«Cequality». Um die Anliegen der ehemaligen Heim- und Pflegekinder und aktuell platzierten Kinder und Jugendlichen gegenüber Politik und Gesellschaft besser zu vertreten und dafür einzustehen, wurde die Gründung einer nationalen Dachorganisation diskutiert.

Im Juli 2021 beschlossen die Mitglieder, den Verein zur schweizweiten Dachorganisation «Careleaver Schweiz» umzubenennen. Das Careleaver Netzwerk Region Basel und das Careleaver Netzwerk Region Zürich schlossen sich somit national zusammen und unterstützen gleichzeitig den Aufbau eines Netzwerkes in der Region Zentralschweiz. Gemeinsam sollten Careleaver\*innen in der ganzen Schweiz erreicht werden.

Der Verein Careleaver Schweiz ist konfessionell und politisch neutral und unabhängig.

Careleaver Schweiz ist ein Verein, der sich aus freiwilligen Mitgliedsbeiträgen von interessierten Careleavern finanziert. Diese finanziellen Mittel werden zur Aufrechterhaltung des Vereins und zur Organisation von sogenannten «Community-Treffen» verwendet.

## **Unterstützung zur Verarbeitung von traumatischen Erlebnissen**

Zusammen mit dem Verein Careleaver Schweiz haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir junge Erwachsene mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe im Verarbeiten von traumatischen Erlebnissen aber auch grundsätzlich in der Alltagsgestaltung unterstützen könnten. Traumatische Einschnitte und psychosoziale Herausforderungen erschweren gerade bei jungen Menschen oft deren Alltag und Integration in die Gesellschaft und Arbeitswelt. Mit dem Angebot einer psychosozialen Beratung können wir jungen Careleaver\*innen ein hilfestellendes Angebot schaffen, traumatisierende Erlebnisse zu verarbeiten und den Alltag selbstständig und selbstbestimmt besser zu meistern. Psychosoziale Beratung hat nach der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung (SGfB) zum Ziel, «die Eigenbemühungen einer Person zu unterstützen, ihre Verhaltens- und Erlebensmuster weiter zu entwickeln und die persönliche Befindlichkeit, die Interaktion mit dem Beziehungsumfeld sowie die Bewältigung anstehender Lebensaufgaben zu verbessern». Ihre Foci sind Entwicklungsförderung, Bewältigungshilfe, Information und Wissensvermittlung sowie Prävention. Sie bietet eine vereinbarte professionelle Unterstützung in einem klar definierten Kontext unter Berücksichtigung ethischer Grundlagen (siehe Ethikcodex für Berater\*innen SGfB). So wendet sich die psychosoziale Beratung Careleaver\*innen ressourcenerhaltend wohlwollend und aufbauend zu. Sie unterstützt sie in Entscheidungs- und Veränderungsprozessen, bei Fragen der Sinnfindung, der Krisenverarbeitung, der Klärung von Konflikten, bei der Arbeit mit Gefühlen und Empfindungen, Denken und Wahrnehmung, bei der Förderung von Bewusstheit und Beziehungsfähigkeit (siehe [www.SGfB.ch](http://www.SGfB.ch)). Diese Art der Beratung wird derzeit im nicht direkt medizinisch indizierten Kontext nicht vom Krankenkassensystem unterstützt. Überdies haben Careleaver\*innen zumeist mangels fehlender Zusatzversicherung wenig Möglichkeiten, in den Genuss von alternativen Therapieformen zu kommen. Aus diesen Gründen sehen wir im Angebot einer psychosozialen Beratung eine zielführende Unterstützung von Careleaver\*innen für bessere und würdigere Einstiegschancen in ihr Leben als eigenständige selbstbestimmte Erwachsene.



Im Sinne eines Pilot-Projektes stellen wir dem Verein Careleaver Schweiz finanzielle Mittel in Höhe von CHF 7'500 bereit, um zunächst bis zu 3 Careleaver\*innen eine psychosoziale Beratung für während 12 Monaten anzubieten. Im weiteren Verlauf wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Careleaver Schweiz evaluiert, ob dieses Angebot bedürfnisgerecht weiter ausgebaut wird.

## **FÖRDERPROJEKT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM DALIT-HUMAN-RIGHT-CENTER (DHRC)**

**Projektname:** Advocacy and Capacity Development

**Zielgruppe:** Alle Dalit, unabhängig von ihrer Religion, Herkunft oder Ethnie

**Dauer:** 4 Jahre (Oktober 2021 – September 2025)

**Unterstützung für das 2. Jahr:** CHF 12'500

### **Durchgeführte Aktivitäten**

Das Projekt startete im Oktober 2021. Das erste Projektjahr lief bis Ende Oktober 2022 (13 Monate). Trotz Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie in der ersten Projekt-hälfte konnten die Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt erreichte das DHRC im ersten Projektjahr 31'595 direkte und indirekte Begünstigte.

Das Team vom Dalit Human Rights Center (DHRC) konnte erfolgreich sieben Rechtsfälle vor Gericht vertreten. Unter anderem erhielten Witwen ihr rechtmässiges Land zurück. Die Landrechte von Dalit-Gemeinschaften wurden gestärkt. Angestellte von Firmen erhielten ihre Arbeitsrechte und eine faire Entlohnung. Frauen, die von ihren Ehemännern verlassen wurden, erhielten eine angemessene Entschädigung.



(Quelle: Jesuiten weltweit)



(Quelle: Jesuiten weltweit)

Neben der Vertretung vor Gericht bietet das DHRC auch Beratungen an und schlichtet rechtliche Streitigkeiten aussergerichtlich. Im ersten Projektjahr konnten dadurch Streitigkeiten von 16 Personengruppen beendet werden, wovon über 8000 Personen profitierten. Unter anderem konnte die Diskriminierung von Dalit durch Personen höherer Kasten in einem Dorf friedlich geregelt werden. Arbeitende konnten sich mit ihrem Arbeitgeber aussergerichtlich auf faire Arbeitsbedingungen und Entlohnung einigen. Probleme, die Jugendliche unter Drogeneinfluss in ihrem Dorf schufen, konnten dank Vermittlung zwischen dem DHRC, den örtlichen Polizeibehörden und den Eltern gelöst werden. Mehrere Familien fanden sich unter dem DHRC zusammen und wehrten sich gemeinsam gegen die Politiker\*innen, die ihnen ihr Land wegnehmen wollten.

Vier Trainingsworkshops für 120 junge Anwäl\*innen konnten durchgeführt werden.

In 40 Dörfern wurden Kundgebungen und öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, um Jugendliche und junge Erwachsene über ihre Rechte aufzuklären. Das DHRC realisierte sehr schnell, dass durch die langen Schulschliessungen und den Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie die junge Dorfbevölkerung Probleme mit Drogen hat. Sie nutzten die Gelegenheit, um ihre Aktivitäten für die Schulbildung in den Dörfern anzupassen und stattdessen Aufklärung über Sucht und Drogen zu leisten.

Drei grosse Kulturveranstaltungen in den Dörfern brachte ein Gemeinschaftsgefühl unter den marginalisierten Bevölkerungsgruppen. Die Veranstaltungen waren sehr erfolgreich und erreichten über 10'000 Personen.

## Herausforderungen

Bei der Planung der Gesundheits-Camps in den Dörfern stiess das DHRC auf Forderungen und Hindernisse der Regierung. Eine Durchführung war nicht möglich. Stattdessen organisierte das Team Nahrungsmittelpakete, um die Ernährung der Dorfbevölkerung während Covid zu stabilisieren und zu stärken.

Das DHRC wird immer wieder beschuldigt, die Menschen in den Dörfern zum katholischen Glauben zu bekehren. Sie wehren sich dagegen und stehen in ständigem Austausch mit den Regierungsstellen und Vertretern anderer Religionen. Dadurch erreichen sie, dass ihre Arbeit besser bekannt wird. Die Feindseligkeiten gegenüber DHRC nahmen ab und es gab weniger Belästigungen durch Regierungsbeamte.

## Zukunft

Das zweite Projektjahr wird von Dezember 2022 bis November 2023 laufen. Anstelle von jungen Anwäl\*innen werden Gemeinschaftsführer\*innen über soziale Themen wie Unberührbarkeit, Kastensystem, gemeinschaftliche Harmonie aufgeklärt. Im zweiten Jahr liegt der Fokus auf Frauen. Es werden Veranstaltungen und Workshops zum Thema Frauenrechte durchgeführt. Für die Kinder in den Dörfern werden weitere Hütten als Lernzentren gebaut.

Die Aktivitäten Training für junge Dalit und Führungspersonen, juristische Beratung und Vertretung, Hygiene und Gesundheit und Kulturfestivals werden auch im zweiten Projektjahr weitergeführt; «Hilfe soll dort ankommen, wo sie gebraucht wird.»

## SISA ACADEMY

Ein weiteres Jahr geht auch für unser langjähriges Projekt «SISA Academy» in Whitefield (Bangalore) zu Ende. Vom Grundstück mit einer Schneidersfamilie, die in der Garage lokale Berufsleute zu Schneider\*innen ausbildete, entstand über all die Jahre für deren Kinder und viele Jugendliche der Gegend eine namhafte Schule und Bildungsstätte: Die SISA Academy. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, die gesamte Entwicklungsgeschichte bis zur heutigen Institution zu beleuchten. Darum beschränken wir uns bei diesem der Mehrzahl der Leser\*innen bekannten Projekt auf die vielen Neuerungen und Entwicklungen im vergangenen Jahr 2022.

Um der SISA Academy in der Bildungslandschaft auch staatsübergreifende Sichtbarkeit zu verleihen, war es immer ein Bestreben, eine entsprechende Akkreditierung beim



(Quelle: SISA Indien)

«Central Board of Secondary Education» (CBSE: [www.cbse.gov.in](http://www.cbse.gov.in)) zu beantragen. Nach einem äusserst aufwendigen Prozess konnte der Antrag im 2022 eingereicht werden und die Inspektionen des CBSE-Ausschusses in der Schule sind abgeschlossen. Nun hoffen wir auf eine entsprechende Akkreditierung auf staatlicher Ebene.

Weiter nahmen Schüler\*innen der SISA Academy an lokalen schulübergreifend kompetitiven Wettbewerben im Landhockey und Yoga teil und es wurden je 7 Schüler\*innen für die nächste Stufe auf staatlicher Ebene «State Level» zur Förderung ausgewählt. Auf diese leistungsorientierte Auswahl sind wir mächtig stolz und gratulieren auch an dieser Stelle allen Teilnehmer\*innen nochmals herzlich.

Für einen zeitgenössischen Unterricht wurden in einigen Schulzimmern neue Bildschirme eingerichtet, um einen direkten digitalen interaktiven Ausbildungsstil zu ermöglichen. Auf diesen Bildschirmen können der Unterricht mit Computerprogrammen unmittelbar unterstützt und Entwicklungsprozesse verfolgt werden. Schüler\*innen vermögen so, den Bildschirm der Lehrer\*innen zu sehen und entsprechende Schritte bei der eigenen computerbasierten Arbeit nachzuvollziehen.



(Quelle: SISA Indien)

Um den Betrieb einer Schule aufrecht zu erhalten, stehen auch immer wieder Unterhalts- und Aufbauarbeiten an. Im 2022 umfassten diese den Abriss eines alten, baufälligen, ungenutzten Gebäudes am Rand des Schulgeländes, um die Sicherheit der Schülerschaft zu gewähren. Weiter wurden viele Schulzimmer neu gestrichen, neue Sicherheitstore auf den Gängen und ein neues Tor zum Schulhof gebaut.

Überdies wurde ein neues Feuerlöschsystem eingebaut und von der lokalen Feuerpolizei abgenommen und zertifiziert. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Sicherheitssystem mit Kameraüberwachung in den Schulgängen und dem Schulhof revidiert und neu aufgerüstet.

Im kommenden Jahr wird sich das Ausbildungsteam der Lehrerschaft vor Ort unter der Leitung des Schulleiters weiter für eine hervorragende Qualität der vermittelten Ausbildung einsetzen. Ziel ist es, die Lehrer\*innen durch Weiterbildungen in verschiedenen pädagogischen Techniken zu unterrichten und auch die Eltern der Schüler\*innen ins «Boot der maximalen Unterstützung» für eine erfolgreiche schulische Ausbildung zu holen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft begleiten:

- **Verschenken Sie eine SISA-Projekt-Patenschaft**
- **Gedenken Sie der SISA Schweiz anlässlich von Feiern, Geburtstagen, Jubiläen und anderen festlichen Gelegenheiten unserer SISA Academy, den rechtlosen Dalit in Indien und jungen Careleaver\*innen in der Schweiz**
- **Bewahren Sie das Andenken an geliebte Menschen durch Trauerspenden oder Legate**
- **Machen Sie Freunde, Bekannte, Mitarbeitende, Vereinsmitglieder und Mitmenschen auf unsere Projekte aufmerksam ([www.sisa-swiss-indo.org](http://www.sisa-swiss-indo.org))**

Die Zukunft ist die Folge der Entscheidungen, die wir heute treffen. – Wir danken Ihnen für das uns geschenkte Vertrauen und Ihre geschätzte Unterstützung. Ihre persönliche Spende vermag einen wichtigen Beitrag zu einem besseren, menschenwürdigeren Leben für alle zu leisten.

### Bankverbindung:

Name: SISA Social Activities Association

IBAN: CH36 0070 0110 0050 6346 0

BIC: ZKBKCHZZ80A

Bank: Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich

### TWINT

Vielleicht haben Sie Interesse, ebenfalls TWINT auszuprobieren? Möchten Sie vielleicht Freunden oder Bekannten diese Möglichkeit empfehlen? – Dann finden Sie den notwendigen QR-Code auf unserer Homepage [www.sisa-swiss-indo.org](http://www.sisa-swiss-indo.org) und auf der letzten Seite des Jahresberichts.

Haben Sie es schon probiert?

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



**Faites un don avec TWINT !**



Scannez le code QR avec l'app TWINT



Confirmez le montant et le don



## E-Mail

Gerne möchten wir nochmals auf die Kontaktmöglichkeit mit per E-Mail hinweisen: Um mit Ihnen besser in Verbindung zu bleiben, möchten wir Sie gerne um Ihre E-Mail-Adresse bitten (an [sekretariat@sisa-swiss-indo.org](mailto:sekretariat@sisa-swiss-indo.org)). Sollten Sie uns diese bereits mitgeteilt haben, danken wir herzlich.

Sicherheit und Vertrauen sind uns wichtig: Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Daten bei uns sicher verwahrt und verwaltet und nicht an Dritte weitergegeben werden. Ihre Daten dienen ausschliesslich zur Ihrer Kontaktaufnahme durch uns und für SISA-interne oder anonymisierte Auswertungen.



(Quelle: SISA Indien)

**Jahresende 2022**

Ihr SISA-Team

**Dieser Jahresbericht wurde mit Sponsoring von «nmk-coaching» erstellt.  
Wir Danken recht herzlich für die Unterstützung.**



The image shows a business card for nmk-coaching. On the left is a black and white portrait of a woman with short hair, wearing a lace top. To the right of the portrait is a circular logo with the letters 'NMK' in white on a brown background. Further right, the text reads: 'nmk-coaching' in bold, 'Praxis für psychosoziale Beratung', 'Nina Meier-Kollros', 'Mobile 079 202 92 72', 'info@nmk-coaching.ch', and 'www.nmk-coaching.ch' in orange. The card is set against a background that includes a dark area on the left and a textured, wood-grain-like pattern on the right.

**nmk-coaching**  
Praxis für psychosoziale Beratung

Nina Meier-Kollros  
Mobile 079 202 92 72

info@nmk-coaching.ch  
[www.nmk-coaching.ch](http://www.nmk-coaching.ch)

Ihr SISA Team Schweiz



**SISA**

**SOCIAL ACTIVITIES ASSOCIATION**

8706 Meilen

---

**Korrespondenz- und Kontaktadresse:**

Sekretariat SISA

Herr Michael Walangitang

Josefstrasse 182, CH-8005 Zürich

☎ Tel.: +41 (0) 44 304 28 03

✉ E-Mail: sekretariat@sisa-swiss-indo.org

✳ www.sisa-swiss-indo.org

**Präsidentin: Susanna Kümin**

✉ E-Mail: sekretariat@sisa-swiss-indo.org

**Vorstand: Christina M. Inderbitzin**

☎ Tel.: +41 (0) 44 923 06 18

✉ E-Mail: christina.inderbitzin@sisa-swiss-indo.org

**Vorstand: Dr. Devdas Thomas Inderbitzin**

☎ Tel.: +41 (0) 78 905 02 64

✉ E-Mail: devdas.inderbitzin@sisa-swiss-indo.org

**ZKB Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich**

**SISA, Social Activities Association, 8706 Meilen**

**IBAN: CH36 0070 0110 0050 6346 0**

**BIC: ZKBKCHZZ80A**

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



**Faites un don avec TWINT !**



Scannez le code QR avec l'app TWINT



Confirmez le montant et le don

